

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2018/212

Fachbereich/Amt: I - Amt für Wirtschaftsförderung u. Liegenschaften	Datum: 30.10.2018
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Nienaber / 604-230	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus	20.11.2018	öffentlich
Verwaltungsausschuss	04.12.2018	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	11.12.2018	öffentlich

Zukünftiger Breitbandausbau im Landkreis Ammerland

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Bad Zwischenahn unterstützt den vom Landkreis Ammerland vorgesehenen Breitbandausbau, indem sie für den Breitbandausbau in ihren Gewerbegebieten den Eigenanteil trägt. Dieser errechnet sich aus den anfallenden Kosten abzüglich eines eventuellen Förderbetrages.
2. Darüber hinaus übernimmt die Gemeinde für die Schulen die Kosten, die innerhalb der Gebäude für den Breitbandausbau anfallen.
3. Zur Deckung des Eigenanteils der Gemeinde wird für das Jahr 2020 zunächst ein Betrag von 100.000,- € in der Finanzplanung berücksichtigt.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus am 16.10.2018 über einen weiteren geplanten Breitbandausbau im Kreisgebiet berichtet. Dieser ist vor allem möglich, da durch eine Novelle der Breitbandförderrichtlinie des Bundes 12 Mrd. € bereitgestellt werden. Es werden nur noch Gigabit-Netze (Glasfaser) bis zum Gebäude – Fiber to the Building (FTTB) – gefördert. Dadurch ist in den zukünftigen Ausbaugebieten eine deutlich höhere Leistung gewährleistet als in den bisherigen, in denen überwiegend nur Kabelverzweiger ausgebaut wurden.

Die Fördergelder werden in der Reihenfolge des Antrageseingangs vergeben („Windhundprinzip“). Hinzu kommt, dass sie voraussichtlich nur etwa 10 % des tatsächlichen Bedarfs in der Bundesrepublik Deutschland ausmachen werden. Es wird daher angestrebt, bereits in den nächsten Monaten einen Förderantrag zu stellen. Dieser setzt ein Markterkundungsverfahren voraus, das die vorgesehenen Ausbaugebiete beinhaltet und bereits Ende des Jahres abgeschlossen werden soll. Durch das Markterkundungsverfahren können die Förderfähigkeit des geplanten Ausbaus nachgewiesen und die voraussichtlichen Kosten übersichtlich ermittelt werden. Die tatsächliche Fördersumme des Bundes richtet sich dann nach dem Ausschreibungsergebnis.

Insgesamt wird für das gesamte Kreisgebiet von folgendem Aufwand ausgegangen:

1. Beseitigung von ca. 5.900 „weißen Flecken“
2. Erschließung der Gewerbegebiete
3. Erschließung der Schulen

Nach Auskunft des Landkreises ergibt sich hierdurch ein zweistelliger Millionenbetrag, der voraussichtlich zu 50 % vom Bund gefördert wird. Außerdem ist eine Landesförderung in Höhe von 2 Mio € fest zugesagt.

Vor diesem Hintergrund haben die Gemeinden und der Landkreis folgenden Vorschlag erarbeitet:

1. Es wird ein Förderantrag für alle noch vorhandenen „weißen“ Flecken im Kreisgebiet gestellt. Dies sind nach dem EU-Recht Bereiche, die zurzeit weniger als 30 Mbit/s Leistung im Download erhalten. Hiervon betroffen sind im Kreisgebiet nur noch 13 %, in Bad Zwischenahn sogar nur 10 % aller Gebäude.
2. Unabhängig hiervon werden für Schulen und Gewerbegebiete gesonderte Förderanträge gestellt.
3. Den verbleibenden Eigenanteil für die Beseitigung der „weißen Flecken“ und die Erschließung der Schulen bis zu den jeweiligen Gebäuden übernimmt der Landkreis Ammerland. Voraussetzung ist, dass die Gemeinden in den nächsten vier bis fünf Jahren auf eine Senkung der Kreisumlage verzichten.
4. Den verbleibenden Eigenanteil für die Erschließung der Gewerbegebiete und den Ausbau des Breitbands in den Schulgebäuden trägt die jeweilige Gemeinde.

Federführend ist erneut die Kreisverwaltung. Sie wird den Gemeinden daher den jeweiligen finanziellen Eigenanteil in Rechnung stellen. Die genaue Höhe lässt sich jedoch erst nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse im kommenden Jahr ermitteln, so dass die Verwaltung bisher nur für das Jahr 2020 einen Pauschalbetrag in Höhe von 100.000,- € in der Finanzplanung berücksichtigt hat.

Wie dargestellt, sind die erforderlichen Maßnahmen in den Schulgebäuden unabhängig hiervon zu betrachten. Sie sind noch von der Schulverwaltung zu ermitteln. Der Landkreis Ammerland beabsichtigt zudem, das Thema „Erschließung der Schulen“ in seiner Schulausschuss-Sitzung im November zu beraten.

Für die Gemeinde Bad Zwischenahn ergibt sich aus den erwähnten 5.900 „weißen Flecken“ im Kreisgebiet, dass rein rechnerisch etwa 1.500 Haushalte noch unterversorgt sind (die Einwohnerzahl Bad Zwischenahns beträgt ca. 25 % der Einwohnerzahl des Landkreises). Genaue Zahlen ergeben sich voraussichtlich erst nach Abschluss des momentan stattfindenden Breitbandausbaus im südwestlichen Bereich des Kreisgebiets.

Wegen der dargestellten voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde ist ein Ratsbeschluss erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Berücksichtigung eines vorläufigen Eigenanteils in Höhe von 100.000,- € in der Finanzplanung für das Jahr 2020.